

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
 I. Die Behauptung der politischen Effektivität ästhetischer Taktiken .	21
I.1. Die Beharrlichkeit des Neuerfindens: das Erzeugen von „Vorfahren“ und von Ähnlichkeiten	21
Zurückweisen und Neuaufrichten	26
Ästhetische „Tricks“: Ironie, Montage, Verfremdung	33
Krise des In-der-Welt-Seins	37
(Massenmediale) Erlebnisse und die Evidenz von Befreiung und Bruch	42
Sich definieren: Dressing down	48
Ungleiche Körper und die Taktiken des Verführens	59
I.2. Umbrüche: Konflikthafes In-der-Welt-Sein und die Form der Wahrnehmung	65
Die Französische Revolution und die Ausbreitung von Emanzipation . .	65
Das Auf-den-Tisch-Steigen der Revolutionäre	69
Indizien der Unterscheidbarkeit	74
Jenseits der „rettenden Küsten“ überkommener Autorität	83
Das Gemenge der Körper und Bilder und die Form der Wahrnehmung	87
Das Regime einer globalisierten Welt	90
Sich konfrontieren, spiegeln, fotografiert und distribuiert werden.	93
 II. Die Geschichte des Beurteilens.	103
II.1. Eckpunkte langer Ahnenreihen und die Bündelungen der Romantik	105
Verzweigte Anfänge	106
Die deutsche Romantik als Brutstätte	114

II.2. Dada, der Surrealismus und Bertolt Brecht: den Chock aus den Dingen herauslocken	118
Bewusstwerdung durch Collage und Montage	121
Die Zuspitzung Benjamins: Kluge Fallen, die die Aufmerksamkeit festhalten	125
Affinitäten, Verbrüderungen und einseitige Abgrenzungen	130
Zerstreuung und Erwachen	136
Ästhetisierung der Politik versus Politisierung der Kunst	139
Chock – punctum – dritter Sinn: über das Reale stolpern	142
II.3. Festgelegte Taktiken und ein Experimentieren mit Kollektivkörpern seit den 1960er Jahren	148
Tabubruch und Destruktionsästhetik	151
Das wissenschaftliche Identifizieren von „Strategien der Subversion“ . .	163
Experimentieren mit animierten Situationen und Kollektivkörpern . . .	172
II.4. Dekonstruktion, die Ausbreitung queerer ‚Tricks‘ und ein neues Anerkennen des Publikums	188
Das Unvorhersehbare der Rezeption.	188
Parallelaktionen: eine Art Mainstreamkonzept der „Gegenkultur“	195
Eine andere Beziehung zum Publikum: Go to your Delirium!	199
III. Sequenzen der Neu-Ordnung von ästhetisch-politischer Hegemonie	211
III.1. Dadaismus und Demokratie im Berlin der 1920er Jahre	211
Zwischen revolutionärem Proletariat und Dada-merika.	217
Der Streit um die „richtige“ Verwendung von Parodie	224
Die Ereignisse der Ironie und die Innovationen des Mythischen.	234
Exil, Neupositionierungen und die Gespenster der Demokratie	247
III.2. Pornografie und Avantgarde: das Expanded Cinema und die 1968er-Bewegung	253
Porno-Popkultur und das offensive Ausstellen einer Lust an der Überschreitung	254
Historische und aktuelle Verwandte und am Horizont: die Französische Revolution.	262
Zock-Schock-Ästhetik und die Provokation der herrschenden (Geschichts-)kultur	277
Pornografie und der Umbau von Gesellschaft	288

III.3. Philanthropie, Neo-Avantgarde und die Politik der „geborgten“ Zeichen im Serbien der 1990er Jahre.	297
Glaube und Bilderkult in einer zerbrechenden Welt	304
Die Auseinandersetzung mit dem Mehrparteiensystem	308
Parodie und das Befestigen der beiden Pole: Zentrum und Peripherie	313
Management und die Re-Definition von Kunst als politische Intervention	320
Populismus und eine neue Ästhetik der Armut	330
 IV. Kontingente Ereignisse, Öffentlichkeit und die Spannung zwischen Werkkonstitution und politischem Handeln.	 341
IV.1. Das Ereignis	342
IV.2. Kontingentes Entstehen von Gemeinschaft	348
IV.3. Vielstimmige Öffentlichkeit	355
IV.4. Das Erfinden der Avantgarde-Tradition	360
IV.5. Verführungstaktiken und das Hervorbringen eines neuen, jungen Lebens	368
IV.6. Politischer Aktivismus und der Werkcharakter der Kunst	373
 Verwendete Literatur	 381
Personenregister	401